

Liebe Mitglieder, werte GönnerInnen

**Elisabeth Kaufmann-Büchel** gestaltet das 11. und zugleich letzte „Schaufenster“ im Rahmen des Schichtwechsel-Projektes „**SchauFenster / VisitenCarte blanche**“. Die Eröffnung findet im Beisein der Künstlerin statt am **Donnerstag, 15. November, 19 Uhr**. Wir laden Sie herzlich ein.

Elisabeth Kaufmann-Büchel ist 1954 geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Pädagogin und einigen Berufsjahren als Kindergärtnerin holte sie sich von 1979 bis 1982 in der Uni von Tulsa/Oklahoma und Bridgeport/Connecticut (USA) den „Bachelor of Fine Arts“ und kehrte nach Liechtenstein, nach Mauren, zurück. Ihre Malerei zeigte Elisabeth Kaufmann-Büchel seither regelmässig in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.

Auch Elisabeth Kaufmann-Büchel wird nicht „einfach“ das in die „Guckkästen“ des Vereins Schichtwechsel bringen und hängen, was man von ihr zu „kennen“ meint. Mit Elisabeth Kaufmann-Büchel wagt sich eine weitere Seismographin an die gestellte schwierige Aufgabe: Mit ihren individuellen künstlerischen Mitteln in den Schaufensterräumen des Vereins Schichtwechsel etwas zur Darstellung und Diskussion zu bringen, das nicht nur mit ihrem eigenen „Bauchnabel“, sondern mit uns allen etwas zu tun haben könnte.

„Was sehe ich, wenn ich Kunst sehe?“, vielleicht könnte man Elisabeth Kaufmann-Büchels Schlüssel-Experiment in den Schichtwechsel-Schaufensterräumen so umschreiben; jedenfalls beschäftigt sie sich intensiv mit dem „Sehen an sich“, mit visueller Wahrnehmung. Aber möglicherweise ist der Begriff „Kunst“ in diesem Kontext gar nicht notwendig – da auch das Ding erst dann zu etwas Bedeutsamerem wird, wenn es seine Dinglichkeit abwirft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie an dem partizipieren möchten, was Elisabeth Kaufmann-Büchel durch ihren Kopf, ihr Herz und ihre Hände hat gehen lassen, um es „dem Schichtwechsel“ exklusiv „auf den Körper zu schneide(r)n“. Wer nicht nur sehen, sondern mit Elisabeth Kaufmann-Büchel auch persönlich ins Gespräch kommen möchte – vielleicht darüber, dass das Wesentliche für das Auge unsichtbar bleibt? –, kann dies im Schichtwechsel am Schaufenstereröffnungsabend, 15. November, tun.

In eigener Sache:

Mit dieser 168. Veranstaltung (unter meiner Geschäftsleitung der letzten 10 Jahre) verabschiede ich mich vom „*room with a view*“ namens Schichtwechsel.

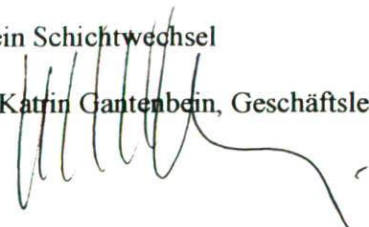
Vorschau:

Letzte Gelegenheit, den „alten“ Schichtwechsel nochmals zu besuchen, ist Ende November anlässlich „*veni, vidi, VIDEO*“ (Konzept/Moderation Dagmar Streckel, Technik Hannes Albertin; Einladung folgt).

Bald wird „*im Schichtwechsel alles ganz anders zu- und hergehen*“: Der von der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Oktober 2001 gewählte neue Vereinsvorstand – Vreni & Norbert Haas, Roman & Birgit Banzer-Netzer, Ewald Frick, Arno Oehri – tritt am 1.1.2002 sein 2-jähriges Amt an (Protokoll folgt).

Vaduz/Grabs, 31. Oktober 2001

Verein Schichtwechsel

i.V.  Katrin Gantenbein, Geschäftsleitung

PC 90-19405-6